



Probleme beim "Buchverschenken"

salzamt hat Folgendes geschrieben: Auch ich halte, Lesungen für eine Idee - aber evtl. auch Kommissionsware: ein Betrieb (Friseur, Kosmetiker usw.) legt das Buch aus, und bekommt eine Beteiligung, wenn etwas verkauft wird. Funktioniert natürlich am besten, wenn man jemanden kennt, der so einen kleinen Laden hat.

Für Lesungen bin ich vermutlich zu schüchtern und nicht fotogen genug :wink:. Außerdem - wer würde zu einer Lesung eines unbekanntenen Autors kommen, dessen Werk nicht einmal bei amazon gelistet ist?

Ich bin aktuell in Kontakt mit einigen kleineren Buchläden. Ansonsten gibt es das Buch mittlerweile auch in 3 Stadtbüchereien zur Ausleihe. Und am Samstag hatte ich wieder 2 Exemplare in eine Büchertausch-Telefonzelle gestellt (falls jemand hier zufällig aus Regensburg ist - in die Zelle beim Künstlerhaus Andreasstadel. Ich weiß aber nicht, ob die noch da sind.) Okay, das bringt mir finanziell gar nichts, aber damit kann ich leben.

Ich versuche es einfach mal weiter auf unkonventionelle und auch analoge Weisen. Mal sehen, was sich noch ergibt. Ich habe keine Eile, und messe den Wert des Buches auch nicht an den Verkaufszahlen. Ich freue mich da über jeden einzelnen Leser, ganz besonders aber natürlich über alle Leute, die eine gedruckte Ausgabe möchten. Gerade habe ich auch eine positive Rezension bei einem bekannten Buchblog bekommen, mal sehen, was sich dort ergibt. Rezensionen helfen natürlich auch dabei, das Mißtrauen bzw. die Vermutung zu überwinden, daß mit dem Buch oder Autor "etwas nicht stimmt" oder nur Adressen gesammelt werden sollen.

salzamt hat Folgendes geschrieben: P.S. Habe (über Dein Profil) ein wenig reingelesen - und bin, obwohl das thematisch gar nicht meins ist - hängengeblieben.
Vor allem: Congrus zum professionell gemachten Hardcover (war sicher teuer?)

Kann man über mein Profil den Link zur 500-Seiten-pdf finden? Ich habe ihn zwar irgendwo eingetragen, aber ich hatte dann den Eindruck, er wird im Profil gar nicht angezeigt.

Das professionelle Cover habe ich ehrlich gesagt umsonst bekommen, eine der Testleserinnen hatte mir da einen guten Kontakt zu einer Künstlerin vermittelt, die gerade neu im Covergeschäft einsteigt. Und für eine "Übung" ist es wirklich extrem gut geworden. Im Druck kostet ein Hardcover halt etwas mehr, aber ich wollte dem Buch und dem Inhalt eben auch den passenden Rahmen geben.

Chris

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).